

a) ein Sieg des Rechtes über ungerechte Gewalt.

Der Herr der Herrscharen, der dem Eroberer gestattete, den deutschen Fürsten das Halsband der Ctriphle anzulegen, habe uns ein Zeichen seiner Hülfe in den Eisfeldern Rußlands gegeben, auf unserm Gefilde aber sei das Gericht Gottes gehalten worden und in alle Lande die Stimme erschollen: „Bis hieher sollst du kommen und nicht weiter. Hier sollen sich legen deine stolzen Wellen.“ (Job. 38, 11.)

Auch sei dieser Sieg

b) ein Sieg des Glaubens über den Weltfönn, denn nicht aus den gemeinen Trieben des Ehrgeizes, der Habsucht, Hoffart und Wollust schlug damals das Feuer der Begeisterung, auch nicht aus dem Vertrauen auf eigene Kraft und Klugheit floß der Eifer, der die Söhne Deutschlands für die Erhaltung der höchsten Heiligthümer der Völker, Ehre, Freiheit und Recht begeisterte; der Glaube und das Vertrauen an die allmächtige und allwaltende Gnade Gottes war es, welcher den Heldemuth herzerhebender Todesverachtung der Streiter beselte und sie unter Gottes Beistand den herrlichsten Sieg erkämpften ließ.

Endlich sei dieser Sieg

c) ein Sieg der Eintracht über die Selbstsucht. So lange Deutschlands Fürsten und Völker Sonderinteressen verfolgten, zersplitterte und erlahmte von je ihre Kraft; aber der herrlichste Sieg ward ihnen zu Theil, als sie, ein Herz und ein Sinn geworden, treu beisammen standen in Noth und Tod. Bleiben würden die Folgen dieses Sieges im deutschen Vaterlande, und groß und geachtet, mächtig und glücklich dasselbe stehen vor andern Völkern, wenn die Deutschen alle fest zusammenhielten, dann würde keine Macht der Erde uns etwas anhaben.

„Und darum,“ schloß der Redner, „haltet fest am Recht,

am Glauben, an der Eintracht der Fürsten und Völker unter einander. So werden wir jede Prüfung bestehen, jeder Gefahr gewachsen sein, die Nitwelt wird sich unsrer freuen, die Nachwelt uns dankbar segnen.“

(Schluß folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 18. bis 24. October 1846.

(Thermometer frei im Schatten).

Octbr.	Barom. d. 10 ^o R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
18.	Morgens 8	27. 6,6	+ 13,7	OSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,3	+ 19,6	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,4	+ 12,6	SW.	trübe.
19.	Morgens 8	— 10,2	+ 10—	NO.	leichte Wölken.
	Nachmittags 2	— 9,5	+ 13—	SW.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 8,2	+ 11—	SW.	trübe, feucht.
20.	Morgens 8	— 7,5	+ 10,2	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 7,6	+ 11,6	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 7,6	+ 10—	W.	Regen.
21.	Morgens 8	— 7,6	+ 9,5	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,1	+ 11,8	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 5,3	+ 9—	SW.	gestirnt.
22.	Morgens 8	— 5,3	+ 8—	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,9	+ 10,9	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6—	+ 7—	W.	Wolken.
23.	Morgens 8	— 9,3	+ 5,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 11,8	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,5	+ 5,2	S.	gestirnt.
24.	Morgen 8	— 10,1	+ 6—	S.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8,9	+ 6,8	S.	Nebelregen.
	Abends 10	— 6,7	+ 7—	S.	Nebelregen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

In den

a) zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Leinwebermeisters Friedrich August Jungmanns auf seine Insolvenzanzeige,

b) zu den Nachlässen der Kretschmarischen Eheleute, der am 11. April 1845 verstorbenen Juliane Rosine Wilhelmine Kretschmar geborne Reinbeckel, Ehefrau Johann Tobias Kretschmar, Maurers und Steinhauers, welcher am 11. Sept. 1845 ebenfalls mit Tode abgegangen, bei befundener Insolvenz dieser Nachlässe entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger der genannten Personen resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den zwanzigsten Januar 1847

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu verpflichtenden Curator litis, ferner mit dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, dafern ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität liquidiren, beziehungsweise mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu bestellenden Curator litis, auch dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe, davon jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den siebenzehnten März 1847

der Inrolulation der Acten, so wie

den ein und dreißigsten März 1847

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides im betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 7. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Mefche, Stadtgerichtsrath.

Klemm, G. = Secbr.

Theater der Stadt Leipzig.

(6. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Montag den 26. October:

Das letzte Mittel.

Lustspiel in 4 Acten von J. Fr. von Weisenthurn.

Personen:

Graf Sonnenfett	Herr Wagner.
Baron Gluthen	„ Richter.
Baronin Waldhüll	Fräul. Unzelmann.
Baronin Dühelm	Frau Sattler.
Ida, ihre Tochter,	Fräul. Armbracht.
Frau von Silben	Frau Gise.
Betty, der Baronin Waldhüll Kammerjungfer,	Fräul. Hansf.
Andreas, ihre Bedienten,	Herr Hoffrichter.
Friedrich,	„ Dittmer.
Jacob, ein Bedienter,	„ Bernhardt.
Ein Bedienter der Baronin Dühelm	„ Hoffmann.

Dienstag den 27. October: Der Waffenschmied, komische Oper von A. Forsting.

Mittwoch den 28. Oct.: Maria Magdalena, Trauerspiel von Fr. Hebel.